

April 2021

OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.



Kunwörter-Museum

Jahresbericht 2020



www.omnibusclub.de

Wir machen Münchner *Stadt*-Geschichte

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde,

das Jahr 2020 war natürlich geprägt von der Corona-Krise: das Museum war über zwei längere Zeiträume geschlossen und es fanden ab März nahezu keine Fahrten mit Museumsbussen mehr statt. Dadurch kam es zu herben Einnahmeverlusten – Geld, das wir u.a. dringend für unser laufendes Projekt „SETRA-Restaurierung“ sowie für Hallenmiete und dergleichen benötigt hätten. Die Kehrseite der Medaille war aber, dass wir dadurch sowie durch die wegfallenden, ständigen Rangiertätigkeiten im Museum für Veranstaltungen deutlich mehr Zeit hatten, um selbst an den Fahrzeugen zu arbeiten (sofern dies unter Einhaltung der Richtlinien möglich war). Arbeiten, die sonst an Fremdwerkstätten vergeben worden wären, konnten in Eigenregie durchgeführt werden. Dadurch wurden erheblich Kosten gespart. Bei allen Tätigkeiten – sei es an den Fahrzeugen, im Lager, im Archiv oder sonstwo werden die gültigen „Coronaregeln“ natürlich eingehalten.

In 2020 wurde das neue Domizil in Großköllnbach bezogen – alle extern abgestellten Museumsbusse aus Großhelfendorf, Gessertshausen und Weidenhausen (Hessen) wurden teils aus eigener Kraft, teils per Tieflader auf die Standorte Museum, Großköllnbach und Neumarkt/St. Veit verteilt. Teils wurden auch Fahrzeuge zwischen den Standorten „umstationiert“. Die derzeitige Verteilung der Museumsfahrzeuge findet sich im entsprechenden Kapitel auf Seite 5.

Insgesamt war das Jahr 2020 für den OCM daher durchaus erfolgreich!

Die Stellplatzproblematik rund um das Museum bleibt während des gesamten Jahres weiterhin ungeklärt, ebenso das weitere Vorgehen bezüglich Betriebshofneubau und Ersatzteillager. Es erfolgt nahezu keine Kommunikation zwischen der MVG und den Vereinen.

Als Folge der fehlenden Aufträge und der neuerlichen Verschärfung der Situation werden im 4. Quartal die meisten Busse abgemeldet, um Steuern, Versicherung und Kosten für HU/SP zu sparen.

Rückblick 2020

Hauptversammlung / Clubtreffen:

Die OCM-Jahreshauptversammlung im Januar 2020 findet in der Gaststätte „Tannengarten“ statt, da in der neuen Vereinsgaststätte „St.-Benno-Einkehr“ kein passender Nebenraum zur Verfügung steht. Alle Amtsinhaber werden wiedergewählt, die Versammlung läuft ruhig und sachlich.

Ab Juli finden die Clubtreffen wieder in der alten Vereinsgaststätte „Gartenstadt“ statt, die kurz zuvor unter neuer Leitung wiedereröffnet worden war. Das letzte Treffen dort ist im Oktober, danach erfolgt die coronabedingte Schließung des Lokals. Inzwischen ist die „Gartenstadt“ erneut längerfristig geschlossen. Wo die OCM-Clubtreffen künftig abgehalten werden, ist unklar.

Museum:

An allen Öffnungstagen des MVG-Museums kann der OCM wie in den Vorjahren auch wieder genügend Personal für Aufsichten, Führungen, den Shop und den Shuttle zur Verfügung stellen. Am 26.01. und 23.02. findet im Rahmen der Öffnungstage die Modellbahnbörse statt, am 07./08.03. das Modellbahnwochenende, zu dem insgesamt 2.900 Besucher begrüßt werden können. Von März bis Juni und ab November ist das Museum geschlossen, im Juli, September und Oktober ist es mit erheblichen Auflagen und Einschränkungen geöffnet.

Stellplätze:

Keinerlei Neuigkeiten gibt es in Bezug auf Stellplätze außerhalb des Museums. Im Februar mietet der OCM in Großköllnbach (Landkreis Dingolfing) eine größere Halle an, in der die Fahrzeuge, die im Museum nicht benötigt werden oder dort keinen Platz haben, untergestellt werden. Hintergrund ist, dass gleich drei externe Unterstellmöglichkeiten (Großhelfendorf, Gessertshausen und Weidenhausen/Hessen) gekündigt wurden. Die Halle liegt zwar über 100 km von München entfernt, ein großer Pluspunkt ist jedoch die fast unmittelbare Nähe zum Automobil-Park Auwärter.

Im November erhält der OCM seitens der MVG die Information, dass während des Neubaus des Betriebshofes in der Ständlerstraße keinerlei Stellplätze außerhalb des Museums zur Verfügung

stehen – auch nicht im Freigelände. Dies würde bedeuten, dass bei jeder Veranstaltung die Busse an einen bisher nicht bekannten Ort gefahren werden müssten, was völlig unrealistisch ist.

Fahrzeuge:

Das Projekt „**SETRA-Restaurierung**“ wird im Februar endlich wieder aufgenommen und geht in unzähligen kleinen und großen Schritten voran. Ein wesentlicher Meilenstein ist im Juli die Lackierung des Busses. Um die Kosten zu senken, hilft der OCM bei den Arbeiten, die bei einer Spezialfirma durchgeführt werden, mit, sofern es die „Corona-Auflagen“ zulassen. An zahlreichen Samstagen werden Zierleisten angepasst, geschliffen und poliert, die restlichen Sitzgestelle und Haltestangen ausgebaut und viele andere Dinge erledigt.

Anfang Mai wird Bus **4128 (MAN 750 HO M 11 A, 1968)** als letzter aus der Halle in Großhelfendorf geholt und per Tieflader nach Großköllnbach gebracht. Zugleich ist der 4128 der erste Bus, der nach Großköllnbach überführt wird.

Beim **Obuszug (Krauss-Maffei/Rathgeber KME 160, 1958, mit Anhänger Kässbohrer PA 5, 1952/53)**, der sich in Hessen zur Restaurierung befindet, werden die Bremsanlage und die Niedervoltelektrik installiert. Die Karosserie ist fertiggestellt. Im September findet eine Vor-Ort-Besichtigung statt.

Anfang des Jahres wird der OCM-Promotionbus **MAN/Göppel SG 240 H (1980)**, der sich in Privateigentum befindet, für anstehende Fahrten fit gemacht, wofür aus Privatkasse ein hoher Geldbetrag investiert wird – coronabedingt hat dieser Bus leider keine Einsätze in 2020.

Bei Bus **4002 (MAN 750 HO M 11 A, 1967)** werden die Sitzflächen abgeschliffen und mit Klarlack neu lackiert.

An Bus **5815 (Mercedes O 405 GN, 1993)** werden die Schubstange und die Kardanwelle erneuert. Beide Teile waren auf Lager. Der Bus wird jedoch trotzdem als erster bereits im April abgemeldet.

Aus dem als Ersatzteilträger dienenden **Mercedes O 317-Wohnmobil** wird die Inneneinrichtung weitestgehend ausgebaut und entsorgt. Der noch fahrfähige Bus wird Mitte des Jahres zur Fa. Kronberger gebracht, wo er als Teilesponder für den **Mercedes/AERO O 317-Anderthalbdecker (1971)** des OCM dienen soll, denn dieser Bus ist voraussichtlich das nächste Restaurierungsprojekt des OCM.

Bus **5504 (MAN SG 242, 1988)**, der in Gessertshausen steht, wird nach München überführt, da der Hallenplatz in Gessertshausen gekündigt ist. Vor der Fahrt muss der Kühler ausgebaut, überholt und danach wieder eingebaut werden. Der Aus- und Einbau erfolgt vor Ort unter erschwerten Bedingungen, klappt aber problemlos. Außerdem erhält er vor der Fahrt zwei neue Lenkölleitungen. Ende Mai erfolgt die Überführung, seither steht der Bus als unrestauriertes Anschauungsobjekt im Museum und es werden sukzessive etliche optische sowie einige technische Instandsetzungen durchgeführt.

Im September erfolgt sukzessive die Rückholung der nach Hessen ausgelagerten Fahrzeuge, da auch diese Unterstellmöglichkeit zum Jahresende gekündigt ist. Die Busse **4458 (MAN SL 200, 1977)**, **4858 (MAN NL 202, 1991)** und **4913 (Mercedes O 405 N, 1993)** werden aus eigener Kraft überführt, Bus **366 (MAN/Krauss-Maffei 640 HO 1, 1960)**, der **BÜSSING BS 110 V (1971)** und der **Mercedes/AERO O 317 Anderthalbdecker (1971)** per Tieflader. Vorausgegangen war eine zweitägige Werkstattaktion in Hessen, an der 5 OCM-Mitarbeiter beteiligt waren. Bus 4913 war eigentlich an einen Sammler verkauft, der ihn jedoch nicht bezahlen konnte, sodass sich der Bus nach wie vor im Eigentum eines Vereinsmitglieds befindet. Auf der Überführungsfahrt zurück nach München wird ein kleiner Umweg über Fürth gemacht, wo Schränke für den Modellbau im MVG-Museum eingeladen werden.

Durch ein Vereinsmitglied wurde der erste „richtige“ Hybridbus der MVG, der **MAN A37 Lion's City (Wagen Nr. 4210)** ersteigert. An ihm werden etliche technische und optische Reparaturen durchgeführt, so erhielt er eine neue Standheizung, neue Sitzpolster und der Dieseltank wird wegen einer undichten Stelle überholt. Aus- und Einbau des Tanks erfolgen im Automobilpark Auwärter, der sich in unmittelbarer Nähe zur Halle in Großköllnbach befindet. Der Bus wäre als Zwischending zwischen herkömmlichem Diesel- und modernem Elektrobuss historisch äußerst interessant, um als Museumbus erhalten zu werden. Hierüber muss noch entschieden werden. Er wird jedoch wohl nicht dauerhaft fahrbereit bleiben.

Mit dem **MAN SG 240 H (M-YK 4551, 1981)** wird im Februar eine Bewegungsfahrt durchgeführt, dabei werden die darin gelagerte Teile für den SG 180 S zu Fa. Kronberger gebracht und dort eingelagert. Im Oktober sollte der Bus im Rahmen des „OCM-Aktionstages“ nach Großköllnbach überführt werden. Ein Riss in Federbalg vereitelt jedoch die Überführung, der Bus verbleibt in Neumarkt/St. Veit. Ein Reparaturversuch ist mangels Ersatzteil bisher gescheitert.

Allgemein: insgesamt können an fast allen Museumsbussen unheimlich viele kleinere und mittelgroße Reparaturen in Eigenregie durchgeführt werden – zu einem großen Teil sind dies Arbeiten, für die sonst eine Fremdwerkstatt hätte beauftragt worden wäre. Der im Automobil-Park Auwärter ausgestellte **Bus 5410 (NEOPLAN N 421 SG II/3N)** wird kurz vor Konrad Auwärter 80. Geburtstag einer Generalreinigung unterzogen.

Technikraum:

Hier wird weiter geräumt und sortiert. Der Raum dient als Magazin für kleinere Arbeiten im Museum.

Lager:

Keinerlei neue Informationen gibt es seitens der SWM über den Räumungstermin, der nach wie vor wie ein Damoklesschwert über uns hängt.

Der Lagerraum im Bf. Ost wird hergerichtet und bereits provisorisch bezogen. Ein Umzug von Teilen aus dem eigentlichen Lager erfolgt jedoch noch nicht, da wir diese so lange wie möglich vor Ort lagern wollen. Es erfolgen jedoch umfangreiche Vorbereitungen für den Umzug.

Die so genannte „Therme“ – ein verwinkelter Keller unter dem Technikraum – wird in Eigenregie zum Aufbau von Regalen hergerichtet. Zum Aufbau der Regale, die uns von den SWM zugesichert wurden, kommt es coronabedingt leider nicht.

Archiv:

Zahllose Neuzugänge bereichern auch im Jahr 2020 wieder unser Archiv, sowohl Fotos als auch jede Menge sonstige Unterlagen. Der Eingang ist nach wie vor größer als die Menge der Unterlagen, die erfasst und einsortiert werden können, zumal auch die Archivarbeit aufgrund der Regelungen teils nur eingeschränkt erfolgen kann. Im Archiv arbeiten regelmäßig zwei Mitarbeiter sowie der OCM-Webmaster, da sich der OCM-Server im Archiv befindet.

Es werden einige neue Archivschränke aus Stahl angeschafft.

Veranstaltungen:

Im Rahmen von Museums-Öffnungstagen findet in 2020 nur das Modellbahn-Wochenende Anfang März sowie an zwei Sonntagen die Modellbahnbörse statt (siehe Rubrik „Museum“). Die „Neresheimer Bahnhofshocketse“ am 09.08.2020 entfällt ebenfalls coronabedingt und wird nur als normaler „Fahrtag“ durchgeführt. Der OCM nimmt mit dem Büssing Präfekt 15 teil und ist „Zaungast“.

Die Feierlichkeit zum 80. Geburtstag von Konrad Auwärter findet am 29.08. im Automobilpark Auwärter statt. Aufgrund der coronabedingten Teilnehmerbegrenzung können nur 10 Personen mitfahren. Als Transportmittel dient standesgemäß Bus 4712 (NEOPLAN N 416 SL II), in den zuvor per Laptop der Zieltext „Automobil-Park Auwärter“ programmiert wird.

Für die jungen Museumsmitarbeiter wird am 17.10. der OCM-Aktionstag durchgeführt, um den jungen Leuten einmal das OCM-Geschehen außerhalb des Museums zu vermitteln und den einen oder anderen zur Mitarbeit zu inspirieren. Auf dem Programm stehen die Überführung des Mercedes O 405 GN (5815) nach Neumarkt/St. Veit, die Besichtigung des dort untergestellten MAN SG 240 H ex SWM M-YK 4551, die Besichtigung des SETRA SG 180 S (5107) bei Fa. Kronberger, die Überführung des SETRA S 140 ES unseres Partnervereins „Hallertauer Lokalbahnverein e.V.“ von Neumarkt nach Großköllnbach, die Besichtigung der Halle in Großköllnbach, die erstmalige Vorstellung des MAN Lion's City Hybrid (4210), die Überführung eines NEOPLAN-Midibusses aus Großköllnbach zum Automobil-Park Auwärter sowie die Besichtigung des Automobil-Parks unter persönlicher Führung von Herrn Dr. Auwärter. Ein gemeinsames Abendessen rundet das Programm ab.

Weitere Veranstaltungen mit OCM-Beteiligung finden nicht statt.

Bus-Einsätze über KVM:

In 2020 finden coronabedingt nur wenige Busfahrten über das OCM-Verkehrsunternehmen „Kraftverkehr München GmbH“ statt. Neben einigen wenigen Einzelfahrten sind hier die Transferfahrten der Faschingsgesellschaft „Würmesia“ (mit dem SETRA S 215 UL unseres Partnervereins HLV) sowie der Shuttleverkehr zwischen Giesing Bf. und MVG-Museum zu den beiden Messen „Finest Spirits“ und „Braukunst Live!“ zu nennen. Außerdem verkehrt an den Öffnungstagen des MVG-Museums natürlich die Zubringerlinie O7.

Bis Jahresende werden bis auf den NEOPLAN N 416 SL II (4712) alle OCM-Museumsbusse abgemeldet.

Fahrten für guten Zweck:

Für einen guten Zweck ist 2020 leider nur ein einziger Bus-Einsatz zu verzeichnen – für die Benefizaktion „Herzbube Daniel“ des Bayerischen Rundfunks stellt der OCM in Zusammenarbeit mit dem MVG-Museum den NEOPLAN N 416 SL II (4712) zur Verfügung. Daniel ist ein vierjähriger Junge, der aufgrund einer Herzkrankheit rund um die Uhr auf eine entsprechende Maschine angewiesen ist und dessen größter Wunsch es ist, einmal in einem Linienbus mitzufahren. Dieser Wunsch wird ihm mit dieser Benefizaktion erfüllt, denn er darf das Klinikgelände nicht verlassen. Das Foto auf der Titelseite rechts unten zeigt Daniel am Fahrerplatz.

Shop:

Neue Artikel werden in 2020 nicht in den Souvenirverkauf aufgenommen, jedoch werden inzwischen vermehrt historische Unterlagen und auch Ersatzteile, die doppelt vorhanden sind, verkauft. Der Erlös des Shops kommt den Museumsfahrzeugen zugute. Wegen der zeitweisen Schließung des MVG-Museums erfolgt ein Großteil des Verkaufs über den Online-Shop.

Neuer Kooperationspartner:

Neue Kooperationspartner kommen in 2020 nicht dazu.

Unfälle:

Vor Unfällen bleiben wir 2020 weitestgehend verschont – was allerdings auch der Tatsache geschuldet ist, dass unsere Busse die meiste Zeit gestanden sind. Lediglich ein kleiner Blechschaden mit dem Mercedes O 405 GN (5815) ist zu vermelden.

Sonstiges:

Der OCM wirkt am Promotionfilm für das neue Betriebsleitsystem „ITCS 2.0“ der SWM mit. Zum Einsatz kommt der NEOPLAN N 416 SL II (4712)

Finanzielle Situation:

Für die Restaurierung des SETRA-Gelenkbusses, die ja jahrelang ruhte, konnte ein gewisser Betrag angesammelt werden, weshalb sich die finanzielle Situation des OCM insgesamt vergleichsweise gut darstellt. Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass wir ja auch noch die regelmäßige Hallenmiete bezahlen müssen und zumindest ein Teil der vorhandenen Mittel zweckgebunden ist. Die Fortführung des Projekts steht Ende 2020 bereits auf der Kippe, doch dann erhält der OCM eine Barspende von 10.000,- Euro für den SETRA von einem Spender, der anonym bleiben will, was letztlich eine Fortsetzung des Projekts ermöglicht. Die Spende wird im Januar 2021 auf dem OCM-Konto verbucht. Die für 2020 einkalkulierte Rate für den SETRA wird zum Jahresende überwiesen. Aufgrund fehlender Einnahmen durch nicht stattfindende Busvermietung und des geschlossenen Museumsshops ist bei den Finanzen jedoch ein deutlicher Abwärtstrend erkennbar.

Aktuelle Standorte der einzelnen Fahrzeuge:

Auf vielfachen Wunsch hier die aktuelle Verteilung unserer Museumsbusse (Stand: 04/2021):

Großköllnbach: 4128, BS 110 V, 4458, 4858, O 317, 366, 4210, außerdem derzeit die beiden HLV-Bahnbusse

Neumarkt/St. Veit: 5107 (bei Fa. Kronberger), M-YK 4551, 5815

MVG-Museum: 145, 5504, SG 240 H (Promotionbus), 5103, 4002, Büssing-Panoramabus, 4632, 4712, 4913 (letzterer wird in 2021 ausgelagert, da Privateigentum)

Automobil-Park Auwärter: 5410

Die Stellplätze der Fahrzeuge, die sich in Fremdeigentum befinden, werden vom jeweiligen Eigentümer finanziert.

Vereinsverwaltung, Kasse, Mitgliederverwaltung:

Ziemlich im Hintergrund laufen Dinge wie die Kassenführung sowie die Vereins- und Mitgliederverwaltung und die Organisation. Auch hier werden zahllose Stunden geleistet, um den Verein am Leben zu halten.

Statistik:

Insgesamt werden knapp 2000 ehrenamtliche Stunden geleistet, das sind über 500 weniger als 2019. Unserer Fahrzeuge legen ca. 4.500 km zurück, das ist seit Beginn der Busvermietung der niedrigste Stand überhaupt.

Die Anzahl der Mitglieder beträgt zum 31.12.2020 165.

Bei allen aktiven Mitarbeitern des OCM, egal in welchem Bereich, sowie allen, die uns mit einer Spende unterstützt haben, bedanken wir uns auf diesem Weg herzlich! Der OCM ist nur mit ehrenamtlicher Mitarbeit und finanzieller Unterstützung überlebensfähig!

Ausblicke 2021

In 2021 stehen wir vor immensen Herausforderungen – denn die finanzielle Situation wird sich aufgrund des coronabedingten Stillstands erheblich verschlechtern. Nichtsdestotrotz wird das Projekt „SETRA-Restaurierung“ so lange fortgesetzt, wie es vertretbar ist. Eine Fertigstellung des Busses ist nach wie vor für heuer geplant, doch ist es gut möglich, dass wir es zumindest etwas „in die Länge ziehen“ müssen – sprich, die Fertigstellung auf 2022 hinauszögern müssen. Dies entscheidet sich im Laufe des Jahres. Weiterhin sind regelmäßig OCM-Mitarbeiter vor Ort und arbeiten mit. Über den aktuellen Stand berichtet regelmäßig die „OCM Club-Info“.

Ein großes Thema wird auch die Lagerräumung sein – noch gibt es ja keinerlei Aussagen über das „Wann“ und das „Wohin“, denn es findet weiterhin keine Kommunikation zwischen MVG und OCM statt. Wir bereiten uns jedoch so gut es geht auf die Lagerräumung vor. Fakt ist aber auch: im Zuge der Lagerräumung müssen wir unseren Lagerbestand deutlich dezimieren - das heißt, etliches entsorgen oder verkaufen, um Platz zu schaffen.

Wann das Museum wieder öffnet und wann wieder Fahrten stattfinden können, ist derzeit noch nicht vorherzusagen. Ebenso wenig kann derzeit eine Aussage getroffen werden, ob und wann es heuer Veranstaltungen geben wird, an denen der OCM beteiligt ist. Auch ab wann und vor allem wo die Clubtreffen wieder stattfinden und die Jahreshauptversammlung nachgeholt werden können, ist aufgrund der Situation weiterhin unklar.

Vorerst bleiben die meisten Busse abgemeldet und wir nutzen die Zeit, um weiterhin so viel wie möglich in Eigenarbeit an den Museumsbussen zu verrichten, was Geld für externe Werkstätten spart.

Im Archiv wird natürlich regelmäßig gearbeitet – ist doch der „Eingang“ nach wie vor höher als die Menge der Unterlagen, die erfasst und archiviert werden können. Der Austausch der Schränke soll, sofern es die finanzielle Situation zulässt, fortgesetzt werden.

Der OCM-Shop wird, so lange das Museum nicht wieder geöffnet ist und keine Veranstaltungen stattfinden, ausschließlich als Online-Shop tätig sein.

Und nicht zuletzt muss natürlich die Vereinsverwaltung wie Kassenführung, die Mitgliederverwaltung und -organisation und das Verfassen und Versenden der Club-Info genauso gemacht werden wie „banale“ Dinge wie die Versorgung der aktiven Mitarbeiter mit Getränken, das Nachfüllen des Toilettenpapers und der Seife und die Wäsche der Arbeitskleidung. Dies alles läuft wie selbstverständlich ehrenamtlich.

Und wie immer gilt: über Spenden und ehrenamtliche Helfer freuen wir uns natürlich sehr!

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Mitgliedern und Freunden ein erfolgreiches und vor allem gesundes weiteres 2021 und freuen uns auf viele gemeinsame Aktionen, sobald sie wieder in vollem Umfang stattfinden können!

Das OCM-Team

Die Finanzen

Abschließend noch ein kurzer Blick auf die **Finanzen des OCM im Jahr 2020**, zusammengestellt von unserem Kassenführer Stefan Himmel:

Anfangsbestand Girokonto:	99.071,59 €
Endbestand Girokonto:	56.199,54 €
Anfangsbestand Sparbuch/Kto-Nr. 904367000:	1.765,45 €
Endbestand Sparbuch/Kto-Nr. 904367000:	1.765,46 €
Offene Darlehen:	0,00 €

Die wesentlichsten **Einnahmen**:

Mitgliedsbeiträge:	8.200,06 €
Spenden gesamt:	14.300, -- €

Fahrzeug-gebundene Spenden 2020:

SETRA SG 180 S:	1.200, -- €
-----------------	-------------

(für diesen Bus geht im Dezember noch eine Spende von 10.000,-- Euro ein, die jedoch erst im Januar 2021 verbucht werden kann).

MAN SL 200 (4858):	800,-- €
MAN/Göppel 890 UG:	200,-- €
Hallenspenden:	1.524, -- €
Sonstige Spenden:	10.534, -- €
Einnahmen Busvermietung:	6.750, -- €
Einnahmen OCM-Shop:	4.083,80 €
Einnahmen MVG-Museum:	2.983,99 €
Mitarbeit MVG-Museum:	4.264,13 €
Einnahmen Hallenmieten:	7.127,39 €

Die wesentlichsten **Ausgaben**:

Hallenmiete:	20.081,27 €
Kfz-Versicherungen:	4.212,73 €
Kfz-Steuern:	694,-- €
Bus-Betriebskosten (Tanken, Werkstatt, SP/HU):	3.075,98 €

Bus-Reparaturen/Restaurierungen/Werkstattbedarf:	39.845,54 €
Transportkosten:	5.300, -- €
OCM-Shop (Wareneinkauf):	1.226,26 €
Jahresüberschuss 2020	- 38.901,95,€

Stilblüten

Und hier traditionsgemäß wieder einige der lustigsten Aussprüche oder Versprecher des zurück liegenden Jahres aus dem Vereinsgeschehen – wir wünschen viel Spaß beim Lesen! In Klammern der Urheber sowie ein eventueller Kommentar der Redaktion:

„Da hab ich mich vorsichtshalber nicht drum gekümmert“ (Matthias Rauch – ja, Vorsicht schadet nie!)

„Der wär auch schön, wenn er schön wäre“ (Martin Höchtel – das entbehrt nicht unbedingt einer gewissen Logik...)

„Wie aus der Pistole geschissen“ (Wolfgang Weiß – äha....)

„Da kommt noch ne größere Rechnung“ – „DIN A3?“ (Wolfgang Weiß / Martin Höchtel)

„Der Langhaxerte, der Bunte und der Platterte gehören auch zu uns“ (Matthias Rauch – eine treffliche Beschreibung dreier OCM-Mitglieder)

„Wo bist Du denn?“ – „Hier, direkt neben Dir. Ich sitze da, wo Du stehst“ (Martin Höchtel / Matthias Rauch – sooo groß ist der Größenunterschied doch auch nicht?)

„Der Erich war in der Küche beim Autowaschen“ (Andi Stohl – was man in der Küche halt so macht...)

„Wie ist das eigentlich, wenn ein Elektrobus undicht ist? Zieht der dann ne Stromspur hinter sich her? Blitzt die dann? Wer macht die weg?“ (Martin Höchtel – alles berechnete Fragen, an die vermutlich noch keiner gedacht hat!)

„Obacht, da unten ist es trocken. Äh, nass“ (Wolfgang Weiß)

„Die kann ich nicht binden, ich hab auf ML-Krawatte gelernt“ (Martin Höchtel)

„Wie heißt der Typ da oben gleich wieder offiziell?“ – „Gott“ (Robin Haider / Daniel Schuhmann)

„Dann fahr ich schon mal heim und hol den Ofen“ (Wolfgang Weiß)

„Das Bier schmeckt man ja gar nicht raus!“ – „Ja klar, das verkocht ja“ – „Wozu braucht man es dann?“ (Andi Stohl / Wolfgang Weiß, Meisterköche unter sich....)

„Stillgelegte Gaststätten sieht man am Land relativ oft“ – „Da könnte man ja Radwege drin bauen?“ (Wolfgang Weiß / Martin Höchtel)

„Ein guter Kellner serviert von rechts“ – „Wer sagt denn, dass ich ein guter Gast bin?“ (Chris Hey / Matthias Rauch)

„Ich hab keinen Dreck im Vergaser gefunden!“ – „Ja, weil’s für uns erst dreckig ist, wenn ein Termitenhaufen rausfällt“ (Chris Hey / Matthias Rauch)

„Da unten kann man durchgucken, wo man nicht soll. Da muss ich mal ein Holzbrett einschweißen“ (Martin Höchtl, Spenglermeister)

„Ui, die suchen Aushilfen. Das kann ich!“ (Martin Höchtl)

„Die suchen alles – Acker, Betriebshöfe, leerstehende Wälder“ (Wolfgang Weiß)

„Der ist auch nicht mehr der gelbste“ (Martin Höchtl beim Anblick eines etwas ausgebleichenen Baggers)

„Wo hast Du denn um diese Jahreszeit Weintrauben her?“ – „Das sind gebrauchte!“ (Wolfgang Weiß / Andi Stohl – Recycling-Weintrauben?)

Fotos:

Titelseite oben links: wenige Minuten vor der Lackierung steht Bus 5107 (SETRA SG 180 S) im Juli 2020 auf dem Hof von Fa. Kronberger und wird unmittelbar danach in die Lackierkabine gefahren.

Titelseite oben rechts: Bus 5504 (MAN SG 242) wird nach München zurückgeholt. Das Foto entstand während der Überführung, Bus 4712 (NEOPLAN N 416 SL II, dahinter) dient für den „Fall eines Falles“ als Werkstatt- und Abschleppwagen, ist jedoch nicht erforderlich. Vorausgegangen waren einige Reparaturen am 5504, um ihn für die Überführung fit zu machen.

Titelseite links unten: OCM-Museumsbus 5410 (NEOPLAN N 421 SGII / 3N) im Automobilpark Auwärter während der Feierlichkeit zu Konrad Auwärters 80. Geburtstag. Kurz zuvor wird der Bus durch OCM-Mitglieder einer Generalreinigung unterzogen.

Titelseite unten rechts: Der vierjährige, herzkrankte Daniel anlässlich der Benefizveranstaltung „Herzbube Daniel“ des Bayerischen Rundfunks am Fahrerplatz von OCM-Museumsbus 4712 (NEOPLAN N 416 SL II).

Rückseite oben: Nur noch bedingt fahrbereit ist der BÜSSING BS 110 V der Fa. Maier aus Unterhaching. Der nach Hessen ausgelagerte Bus wird per Tieflader nach Großköllnbach gebracht. Kurz zuvor absolviert er auf dem Privatgelände in Hessen einige Bewegungsrunden aus eigener Kraft.

Rückseite Mitte: Bus 366 (MAN/Krauss-Maffei 640 HO 1) wird aufgrund seines Gesamtzustands ebenfalls per Tieflader aus Hessen nach Großköllnbach gebracht. Wegen eines Defekts an der Kraftstoffanlage ist er zudem nicht mehr fahrbereit und muss auf den Tieflader geschoben werden. Hier absolviert er nach erfolgter Reparatur ein paar Proberunden auf dem Gelände in Großköllnbach.

Rückseite unten: Der in Neumarkt/St. Veit abgestellte Bus M-YK 4551 (MAN SG 240 H) wird einer Bewegungsfahrt unterzogen, bei dieser Gelegenheit werden die darin gelagerten Teile für Bus 5107 (SETRA SG 180 S) zu Fa. Kronberger gebracht, da das Projekt „SETRA-Restaurierung“ in Kürze wieder aufgenommen wird.

Alle Fotos: OCM

IMPRESSUM

Jahresbericht 2020 des Omnibus-Club München e.V., April 2021, von W. Weiß u. S. Himmel
Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München Tel.: 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11, www.omnibusclub.de
Mail: ocm@omnibusclub.de. Bankverbindung: IBAN: DE33 7015 0000 0060 1736 22, BIC: SSKMDEMM

Bei allen Überweisungen bitte unbedingt den jeweiligen Verwendungszweck angeben, bei Spenden unbedingt auch die vollständige Absenderadresse (für Spendenquittung).

Erscheinungsweise: jährlich, Auflage: 40 Stück plus Versand per E-Mail, Eigendruck im Selbstverlag. Layout und verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Weiß, Silberdistelstraße 49, 80689 München, Tel. + Fax wie oben.

